„FINDEN WIR UNS NEU“

Die Bürkholz-Formation 48 Jahre nach dem Verbot ihres erstes Albums.

Text **Wolfgang Martin** Foto **Holger Bürkholz**

Das war mal eine besondere Einladung: in Speiche's Blues-Kneipe im Berliner Prenzlauer Berg, zu einer Record Release-Live-Sendung von rockradio.de anlässlich der Veröffentlichung eines Albums, das Aufnahmen der Leipziger Bürkholz-Formation enthält, die in den Jahren 1972 und 1973 gemacht wurden - vor fast 50 Jahren.

(v. l. n. r.) Schlagzeuger Thomas Bürkholz gründet 1972 in Leipzig mit Saxophonist Wolfgang Zahn, Sänger Hans-Jürgen Beyer, Keyboarder Michael Heubach, Bassist Frank Czerny und Gitarrist Heinz Geisler die Bürkholz-Formation. Kein Jahr später wird sie verboten.

Da hatte der DDR-Rock noch nicht einmal Jugendweihe, wurde aber von den Kulturfunktionären schon besonders kritisch beäugt, vor allem im damaligen Bezirk Leipzig. Seit Jahren das Hin und Her mit den Butlers, der späteren Klaus Renft Combo, mal mit eingeschränkter Spielerlaubnis, mal verboten, bis zu ihrem endgültigen Aus 1975. Da war die Bürkholz-Formation schon zwei Jahre nicht mehr existent.

Und nun treffe ich nach so langer Zeit zwei maßgebliche Mitglieder dieser Kult gewordenen Band wieder, um ihr erstes Album anzuhören: den Sänger Hans-Jürgen „Hansi“ Beyer sowie den Keyboarder und Komponisten Michael Heubach in einer kleinen illustren Runde von Weggefährten. Ich freue mich, nach einer gefühlten Ewigkeit Johannes Biebl (Spitzname ebenfalls ‚Hansi‘), den Gitarristen Eberhard Klunker und „Klosterbruder“ Dietrich Kessler wieder zu treffen, sowie meine Ex-Kollegen Leo Gehl (Deutschlandfunk) und Jürgen Balitzki (DT64/rbb), plus die beiden „Macher“ dieses Albums: Bodo Strecke, umtriebiger Initiator, Produzent und Grafiker (Label Strecketon) sowie Dr. Klaus Koch, der mit seiner Firma Buschfunk den Vertrieb der CD übernimmt. Die Wiedersehensfreude ist groß, gibt es doch einige gemeinsame Erinnerungen. Für mich vor allem an das legendäre Konzert vom 22. Februar 1973 in Magdeburg, in der Hyparschale, einer Mehrzweckhalle im Stadtpark Rotehorn, die mittlerweile unter Denkmalschutz steht.

Radio DDR veranstaltete damals im Vorfeld der X. Weltfestspiele, die im Sommer 1973